



**INTERNATIONALE KOMMISSION ZUM SCHUTZE DES RHEINS  
COMMISSION INTERNATIONALE POUR LA PROTECTION DU RHIN**

---

**Übergreifender Plan für die Rückkehr der  
Langdistanz Wanderfische**

**Kurzfassung**

Lenzburg, den 2. Juli 1991

## 1. GESCHICHTE

Aus der Studie der Geschichte des Lachses im Rhein ergibt sich:

- daß Ende des 19. Jh. jährlich 100 - 120 000 Lachse im Rhein gefangen wurden, wobei 1885 ein Rekordfang von 250 000 Exemplaren erreicht wurde;
- daß der Lachs im gesamten Rheineinzugsgebiet (Hauptstrom und Nebenflüsse) vorkam;
- daß die Lachspopulation erheblichen Umfangs war:
  - \* bei einer Fangquote von 15 bis 30 % und einem jährlichen Fang von 120 000 Fischen ergibt sich ein Bestand von 800 000 in das Rheineinzugsgebiet zurückgewanderten adulten Lachsen;
- daß folgende Ursachen zunächst für die Rückläufigkeit, dann für das Verschwinden des Bestandes sorgten:
  - \* die morphologischen Änderungen des Hauptstroms und seiner Nebenflüsse mit der Konsequenz einer geringeren natürlichen Produktionskapazität, die sich zunächst in den Nebenflüssen und dann im Hauptstrom bemerkbar machte,
  - \* die Unterbrechung der Aufwärtswanderung durch den Bau von Stauwehren und Verluste von Jungfischen bei der Abwärtswanderung durch Turbinen,
  - \* intensiver Fischfang in einer rückläufigen Population, was auch mangelhafte oder fehlende Bewirtschaftung des Bestandes bedeutet,
  - \* eine in den 60er bis 70er Jahren überhand nehmende Verunreinigung,
- daß die Verantwortlichen 100 Jahre bevor der Bestand verschwunden ist, die rückläufige Entwicklung gehnt haben und versuchten, durch Schutzmaßnahmen, Fangquoten und Unterstützung des Bestandes dieser Entwicklung entgegenzutreten; daß ihr Einschreiten sich jedoch angesichts der fortschreitenden und unbedachten Verschlechterung des Ökosystems und aufgrund unvollständiger Kenntnisse über die Bewirtschaftung- und die Produktionsfaktoren (Kenntnisse über Bestand und Fangzahlen, Aufnahmekapazität, etc.) als ungenügend und schließlich unwirksam herausstellte;

- daß mehrere Faktoren, insbesondere bezüglich der Habitats unumkehrbar sind und nur in geringem Maße kompensiert werden können;
- daß die Verunreinigungsfaktoren, nachdem sie in den Jahren 1960-70 einen Höhepunkt erreicht hatten, soweit rückläufig sind, daß die Meerforelle wieder zurückkehren kann.

## 2. DEFINITION DER ZIELSETZUNG

### Die Arten

Folgende zwischen Süßwasser und Meer wechselnde, zum Laichen aufsteigende Wanderfische kamen hauptsächlich im Rheineinzugsgebiet vor:

- Meerforelle (*Salmo trutta trutta*)
- Lachs (*Salmo salar*)
- Maifisch (*Alosa alosa*)
- Meerneunauge (*Petromyzon marinus*)
- Stör (*Acipenser sturio*)

Das Hauptgewicht des ersten Plans für die Rückkehr der Langdistanz Wanderfische liegt beim LACHS und der MEERFORELLE.

Für die anderen Arten (Maifisch, Meerneunauge, Stör), die zweitrangig in Betracht gezogen werden, muß nach einer Beobachtungs- und Beurteilungszeit die Machbarkeit der Ausarbeitung eines Plans zur Rückkehr und Entwicklung beurteilt werden. Des weiteren sind Wanderfische, die nur in Teilabschnitten des Rheins heimisch sind, in die Betrachtung einzubeziehen. Es handelt sich hierbei um die Nase (*Chondrostoma nasus*) für den Hochrhein, um die Finte (*Alosa fallax*) und um das Flußneunauge (*Lampetra fluviatilis*) für den Niederrhein.

### Ihr Vorkommen

Für den LACHS wird vorgeschlagen, im Jahr 2000 die ökologische Zielsetzung eines sicheren Vorkommens zu erreichen. Unter der Voraussetzung, daß eine Population von 5 000 Adulten zurückkehrt, könnte höchstens der Fang von 1 500 - 2 000 Individuen zugelassen werden. Größere Bestände und höhere Fangzahlen wären durch größere Laichgebiete und Jungfischhabitats zu erhalten.

Die MEERFORELLE ist heute im Fluß bereits vorhanden. Sie stellt ein wertvolles Studien- und Beobachtungsobjekt dar; sie ist auch Gegenstand der Fischerei. Bevorzugt werden ihre Entwicklung dort, wo sie bereits vorkommt, und ihre Einbürgerung dort, wo sie noch nicht nachgewiesen wurde.

Es muß darauf hingewiesen werden, daß es sich bei Lachs und Meerforelle nicht um im aquatischen Milieu konkurrierende Arten handelt.

### 3. GEOGRAPHISCHER BEREICH - VERBREITUNGSGEBIET

Der Lachs wird nicht überall hin zurückkehren können; er sollte jedoch in allen Teil-Einzugsgebieten wieder eingeführt werden, die ein potentielles Habitat bewahrt haben. Dasselbe sollte für die Entwicklung einer hinreichend großen Jungfischpopulation geeignet sein, damit der Zyklus wieder geschlossen werden kann.

#### Das mittelfristige Ziel (10/15 Jahre) oder Lachs 2000

Es ist in der Karte in Anlage 1 eingetragen und umfaßt:

- den RHEIN von seinem Mündungsbereich bis BASEL samt der Einzugsbereiche der Nebenflüsse,
- SIEG in RHEINLAND-PFALZ und NORDRHEIN-WESTFALEN
- SAYNBACH in RHEINLAND-PFALZ
- LAHN in RHEINLAND-PFALZ
- LAUTER, Grenzfluß F-D
- BRUCHE, ILL, untere MODER in FRANKREICH
- KINZIG und MURG in BADEN-WÜRTTEMBERG
- das luxemburgische Einzugsgebiet der SAUER (SURE), in dem Versuche durchgeführt werden, bis die MOSEL durchwanderbar ist.

#### Das langfristige Ziel fügt folgende Flüsse zu dieser Liste hinzu:

- WIED in RHEINLAND-PFALZ,
- obere LAHN in RHEINLAND-PFALZ und HESSEN,
- AHR in RHEINLAND-PFALZ,
- MOSEL und linksseitige Zuflüsse, einschließlich SAUER,
- französische SAUER, ZORN und Zuflüsse weiter oberhalb des ILL,
- BIRS und ERGOLZ in der SCHWEIZ
- WIESE in der SCHWEIZ und in BADEN-WÜRTTEMBERG

#### **4. DURCHZUFÜHRENDE MASSNAHMEN**

##### **In den Habitaten**

Der wichtigste begrenzende Faktor des Plans ist die verfügbare Fläche an Jungfischhabitaten; eine Rückkehr von 5 000 Adulten setzt die Existenz von 600 Hektar Jungfischhabitaten voraus.

Die derzeit durchgeführten Bestandsaufnahmen lassen vermuten, daß es möglich ist, diese Fläche zu finden. 150 ha sind bereits im ALTRHEIN, 30 ha in der BRUCHE und 50 ha im Einzugsbereich von SAUER und OUR in LUXEMBURG vorhanden. In den anderen Einzugsbereichen dauern die Bestandsaufnahmen noch an.

In einigen Teil-Einzugsbereichen müssen jedoch zusätzliche Maßnahmen getroffen werden, um über eine Fläche zu verfügen, die das Vorkommen eines für das Gleichgewicht des Systems erforderlichen kritischen Bestandes sicherstellt.

##### **An den Wanderhindernissen (vgl. Anlage 2)**

###### **Niederrhein**

In den NIEDERLANDEN wird die Verbesserung der Überwindbarkeit des Mündungsgebietes und von 3 Stauwehren am NIEDERRHEIN untersucht; Versuche laufen.

###### **Mittelrhein**

Im Einzugsbereich der Zuflüsse, insbesondere an der Sieg, sind flußabwärts die ersten Stauwehre umgerüstet worden oder werden derzeit umgerüstet.

###### **Oberrhein**

Die zusammenfassende Vorstudie für einen Fischpaß am Stauwehr IFFEZHEIM geht dem Ende zu.

Am Rhein und an ausgesuchten Nebenflüssen werden vom Mündungsbereich aufwärts an den Stauwehren die Überwindbarkeitsstudien fortgesetzt. Der Bau von Fischpässen wird je nach zu erreichendem Laichgebiet und den verfügbaren finanziellen Mitteln durchgeführt.

Es ist unerlässlich, daß die Fischpässe an den am weitesten flußabwärts gelegenen Stauwehren mit Kontrollstationen ausgerüstet werden. Diese Kontrollstationen stellen ein wichtiges Mittel dar, um Kenntnisse über den Bestand und das Verhalten zu erwerben, für die Entnahme von Zuchttieren, für

Kenntnisse über den Bestand und das Verhalten zu erwerben, für die Entnahme von Zuchttieren, für Markierungsmaßnahmen, etc..

### An den Beständen

Da die Meerforelle in einem Teil des Einzugsgebietes bereits vorkommt, soll die Bestandsvermehrung auf gefangenen Laichtieren aufbauen. Dazu ist eine gute Koordination aller für das Programm Verantwortlichen erforderlich.

Der Lachsbestand muß neu aufgebaut werden, aber schon heute sollten die Besatzmaßnahmen jedes Staates Gegenstand gegenseitiger und sehr vollständiger Information sein. Umfassende Kenntnisse über den Bestand bedingen auch eine Absprache über die Markierungsart.

Der Aufbau eines Rheinlachs-Stammes kann nur über massive Besatzmaßnahmen von mehreren Tausend Setzlingen über mehrere Jahrzehnte erfolgen. Das "Rhein"-Programm könnte sich an der Entwicklung eines Langdistanz-Stammes beteiligen, wie sie derzeit für das Einzugsgebiet LOIRE-ALLIER erfolgt.

Für Meerforelle und für Lachs sollte die Bewirtschaftungspolitik gemeinsam von einer Technischen Kooperationsgruppe im Rahmen der IKSР definiert werden.

### Studien und Forschungsprojekte

Für den Rhein-Lachs und die Meerforelle muß vieles neu gelernt oder in Versuchen erprobt werden. Forschungs- und Versuchsprogramme müssen koordiniert und in gewissen Fällen zusammen durchgeführt werden.

Auch hier liegt die Notwendigkeit einer Führungs- und Absprachestruktur vor.

## **5. BEWIRTSCHAFTUNG DER RESSOURCE UND VORSCHRIFTEN**

Die Bewirtschaftungsvorschriften sollten sich auf das Rheineinzugsgebiet beziehen und auf internationalen Vereinbarungen beruhen.

Die internationalen Übereinkommen aus den Jahren 1885, 1887 und 1890 können als Grundlage für eine gemeinschaftliche Regel zur Bewirtschaftung der Wanderfische im RHEIN, einen tatsächlichen internationalen Bewirtschaftungsplan dienen.

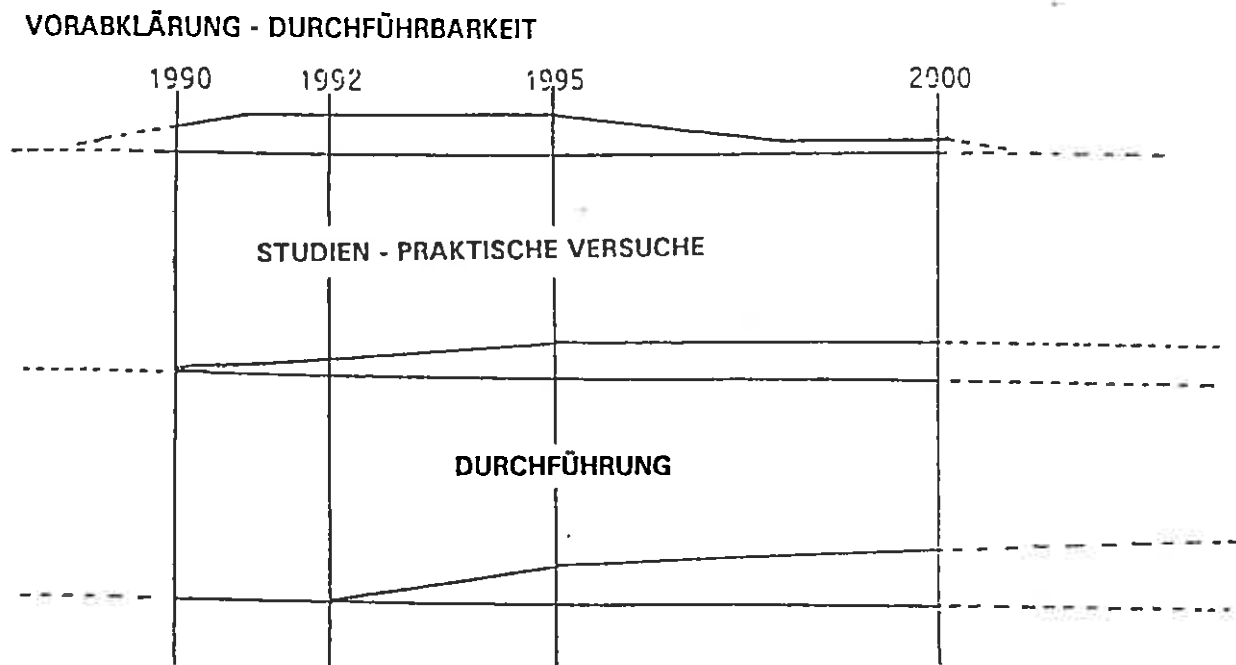
Bis zur Erreichung der ökologischen Zielsetzung, d.h. eines sicheren Lachsvorkommens im Rhein, ist es unbedingt erforderlich, ein vollständiges Lachsfangverbot zu empfehlen.

## 6. ZEITPLAN UND DAUER

Es vergeht mindestens ein Jahrzehnt, d.h. frühestens im Jahr 2000 kann das Programm zur Wiedereinführung der Wanderfische greifen und beurteilt werden. Meistens liegen zuverlässige Ergebnisse spektakulärer Art erst nach 2 bis 3 Jahrzehnten vor.

Der Zeitplan läßt sich in drei Abschnitte einteilen.

Vorabklärung, Studien, praktische Versuche und Durchführung können sich wie untenstehend aufgeführt überlappen.



## 7. STRUKTUREN

In einer gemeinsamen internationalen Struktur, wie die IKSR sie darstellt, sollten alle Entscheidungsträger, zahlende Parteien und Experten zusammenarbeiten. Dies soll in einer Technischen Kooperationsgruppe geschehen, die im Rahmen der IKSR gegründet und der ein entsprechendes Mandat anvertraut wird.

**8. KOSTEN UND FINANZIERUNG**

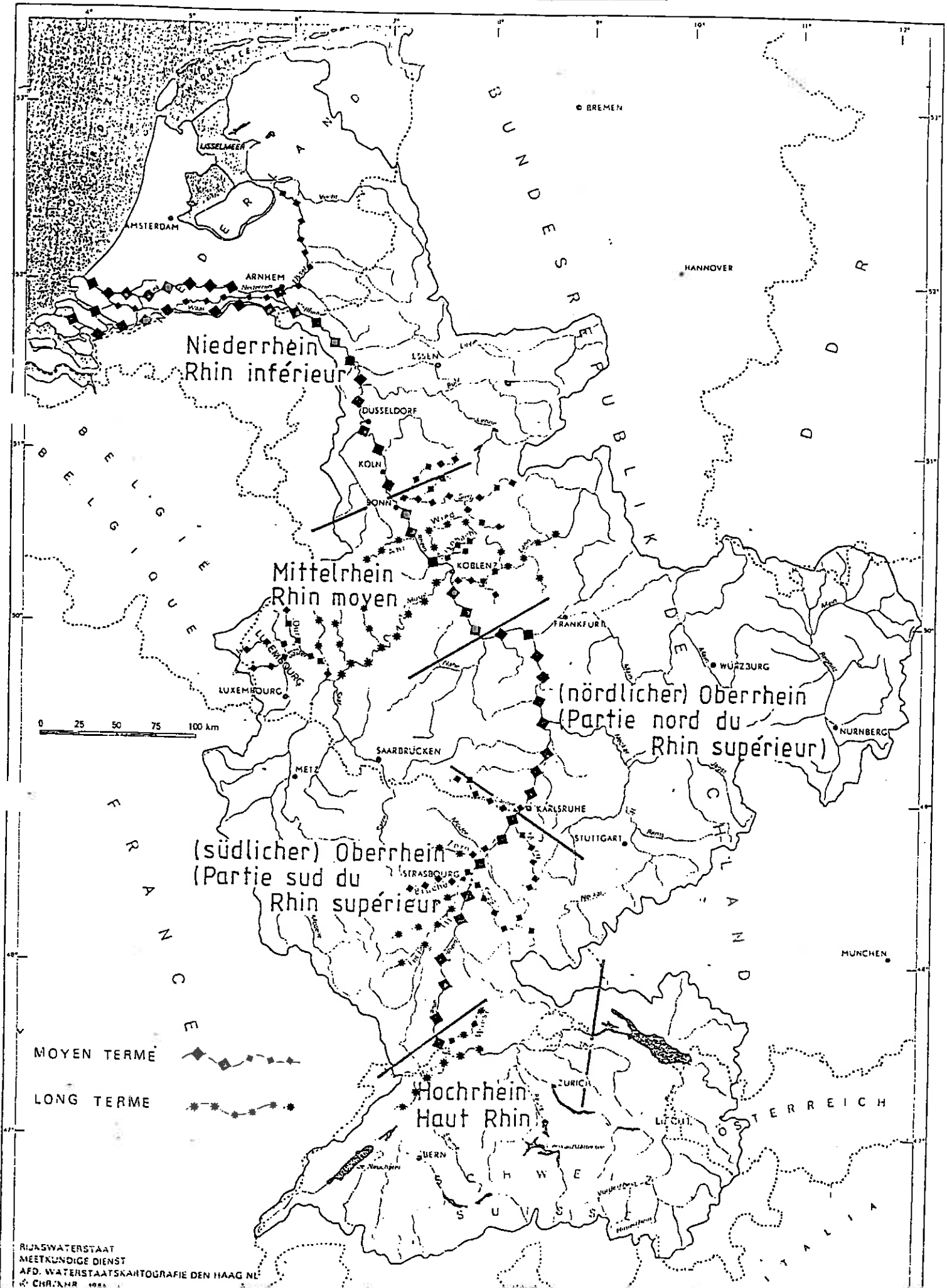
Das vorgelegte Programm erfordert laut der ersten vorgelegten Kostenschätzung in den nächsten 10 Jahren Kosten von ungefähr 388.000.000 FF bzw. 114.000.000 DM. Die weiteren Maßnahmen und detaillierteren Kosten sind noch festzulegen.



# AIRE DE REPARTITION

Anlage

Annexe 1



ZUSAMMENFASSENDE TABELLE DER AKTIONEN IM RAHMEN DES 1. PROGRAMMS ZUM RHEINPLAN FÜR DIE LANGDISTANZ WANDERFISCHE

	STUDIEN, FORSCHUNGSPROJEKTE, VERSUCHE	WANDERHINDERNISSE	LAICHPLÄTZE UND BIOTOPE BEURTEILUNG - WIEDERHERSTELLUNG	BESATZMASSNAHMEN	VERSCHIEDENES AUSSERHALB DES PROGRAMMS
HOLLAND NIEDERRHEIN	- Untersuchung der Wanderung - genetisches Potential	Anpassung der Wasserführung des Haringvliet und Afsluitdijk und Ausrüstung von drei Stauwehren	Nicht betroffen		Projekt zur allgemeinen Renaturierung des Niederrheins
DEUTSCHLAND NRW SIEG	- Untersuchung der Möglichkeiten des Wiederbesatzes	Beurteilung	Beurteilung d. Laichplätze in Zulüssen - Qualität der Substrate	Lachs und Meerforelle versuchsweise	Ausarbeitung eines Sanierungsprogramms
RHLD-PFALZ SIEG	IDEM	Überprüfung Funktionstüchtigkeit Fischpaß Euteneuen	IDEM	Lachs und Meerforelle Wiederbesatz	
LAHN	- Untersuchung der Wasserqualität - Untersuchung der Möglichkeiten des Wiederbesatzes	Umbau mehrerer Stauwehre	Beurteilung der Biotope	Lachs und Meerforelle versuchsweise	
SAYNBACH	- Untersuchung der Möglichkeiten - Untersuchung der Wasserqualität	Untersuchung der Wanderhindernisse und Umbau	Beurteilung der Biotope		
BADEN-WÜRTTEMBERG MURG + KINZIG	- Untersuchung der Wanderung	Ausrüstung der Stauwehre	Inventar und Beurteilung	Lachs und Meerforelle versuchsweise	Integriertes Rheinprogramm
OBERRHEIN	- Untersuchung der Wanderung - Untersuchung des Bestandes in der Fischzucht	Ausrüstung IFFEZHEIM und GAMBSHEIM	Inventar und Beurteilung der Habitate	Lachs und Meerforelle versuchsweise, dann Wiederbesatz	
FRANKREICH OBERRHEIN	- Untersuchung der Wanderung - Untersuchung des Bestandes - Markierung - Teleüberwachung	Ausrüstung IFFEZHEIM und GAMBSHEIM	Untersuchung, Kartographie, Beurteilung des Alt rheins - Wiederherstellung der Verbindung mit den Altarmen (Wiederbesatz)	Für Schaffung eines Stammes 200 000/Jahr/10 Jahre - Lachs	
ILL/BRUCHE	- Verhaltensstudie der Meerforellen- und Lachsezlinge - Wachstum, stromabwärtige Wanderung - Untersuchung d. Lachszuchtpotentials, Konkurrenz d. Arten	Ausrüstung von 4 Stauwehren	IDEM	Experimente dann Wiederbesatz	
LAUTER (F + D)	- Untersuchung der internationalen Bewirtschaftung	Untersuchung von Hindernissen Errichtung - Bauwerk	Kartographie und Beurteilung d. Produktivität - Wiederbesatz	Meerforelle + Lachs versuchsweise, dann Wiederbesatz	
LUXEMBURG SAUER und OUR	- Verhaltens- und Habitatuntersuchungen	Bau von 2 Fischauflügen (OUR und SAUER)	Inventar Wiederbesatz	Verfälschte Saarländische Zucht Entwicklung eines Stammes in der Fischzucht - Wiederbesatz mit Meerforelle und Lachs	Aufarbeitung der Abwässer
SCHWEIZ WIESE Birs und Ergolz	- Untersuchung der Möglichkeiten	Nicht Bestandteil des 1. Programms	Beurteilung	Versuchsweise Fortführung	

TABLEAU RECAPITULATIF DES ACTIONS DU 1ER PROGRAMME  
DU PLAN RHENAN DES GRANDS MIGRATEURS

	ETUDES, RECHERCHES EXPERIMENTATIONS	OBSTACLES A LA MIGRATION	FRAYERES ET BIOTOPE EVALUATION-RESTAURATION	ALEVINAGE	DIVERS HORS PROGRAMME
HOLLANDE NIEDER RHEIN	- étude des migrations - potentiel génétique	Adaptation régime des eaux à Haringvliet et Afslintdyk - équipement 3 barrages	Non concerné		Projet de renaturation général du RHIN INFÉRIEUR
ALLEMAGNE Nordrhein Westphalien SIEG	- Etude des possibilités de réintroduction	Evaluation	Evaluation frayères sur les affluents - qualité des substrats	SAT et TRM expérimentaux	Elaboration d'un projet d'assainissement
Rheinland-Pfalz SIEG	Idem	Vérification fonctionnement passe d'Euteneuen	IDEM	SAT et TRM repeuplement	
LAHN	- Etude de la qualité de l'eau - Etude des possibilités de réintroduction	Aménagement de plusieurs barrages	Evaluation des biotopes	SAT et TRM expérimentaux	
SAYNBACH	- Etude des potentialités - Etude de la qualité des eaux	Etude des obstacles et aménagement	Evaluation des biotopes		
Bad-Wurtemberg MURG + KINZIG	Etude des migrations	Equipelement barrages	Inventaire et évaluation	Expérimentaux SAT et TRM	Programme RHIN intégré
RHIN SUPERIEUR	- Etude des migrations - Etude de stocks piscicoles	Equipelement IFFEZHEIM et GAMBSHEIM	Inventaire et évaluation des habitats	Expérimentaux SAT et TRM puis repeuplement	
FRANCE RHIN SUPERIEUR	- Etude des migrations - Etude des stocks - Marquage - Radio pistage	Equipelement IFFEZHEIM et GAMBSHEIM	Etude, cartographie, évaluation sur le Vieux RHIN - Rétablir la liaison avec les anciens bras (restauration)	Pour création souche 300.000/an/10 ans - SAT	
ILL-BRUCHE	- Etude de comportement des alevins TRM-SAT - Grossissement, dévalaison - Etude des potentialités salmonicoles, compétition interspécifique	Equipelement de 4 barrages	IDEM	Expérimentaux puis repeuplement	
LAUTER (F+A)	- Etude de gestion internationale	Etude des obstacles Construction-ouvrage	Cartographie et évaluation des productivités - restauration	TRM + SAT expérimentaux puis repeuplement	
LUXEMBOURG SURE et OUR	Etude des comportements et des habitats	Construction de 2 ascenseurs (OUR et SURE)	Inventaire Restauration	Expérimentaux de souche en pisciculture - Repeuplement en TRM et SAT	Epuraton des eaux

ZUSAMMENFASSENDE TABELLE DEN AKTIONEN IM RAHMEN DES 1. PROGRAMMS ZUM RHEINPLAN FÜR DIE LAUGDISTANZ WAANDERFISCHEREI

	STUDIEN, FORSCHUNGSPROJEKTE, VERSUCHE	WANDERHINDERNISSE	LAICHPLÄTZE UND BIOTOPE BEURTEILUNG - WIEDERHERSTELLUNG	BESATZMASSNAHMEN	VERSCHIEDENES AUSGERHALB DES PROGRAMMS
HOLLAND NIEDERRHEIN	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung der Wanderung</li> <li>- genetisches Potential</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anpassung der Wasserführung des Heringvließ und Altschlück und Ausrüstung von drei Stauwehren</li> </ul>	Nicht betroffen		Projekt zur allgemeinen Renaturierung des Niederrheins
DEUTSCHLAND NIW SIEG	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung der Möglichkeiten des Wiederbesatzes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beurteilung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beurteilung d. Laichplätze in Zuflüssen - Qualität der Substrate</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lachs und Meerforelle versuchsweise</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausarbeitung eines Sanierungsprogramms</li> </ul>
RHLD-PFALZ SIEG	IDEM	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überprüfung Funktionsfähigkeit Fischpaß Euteneuen</li> </ul>	IDEM	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lachs und Meerforelle Wiederbesatz</li> </ul>	
LAHN	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung der Wasserqualität</li> <li>- Untersuchung der Möglichkeiten des Wiederbesatzes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umbau mehrerer Stauwehre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beurteilung der Biotope</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lachs und Meerforelle versuchsweise</li> </ul>	
SAYNBACH	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung der Möglichkeiten</li> <li>- Untersuchung der Wasserqualität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Untersuchung der Wanderhürdenisse und Umbau</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beurteilung der Biotope</li> </ul>		
BADEN-WÜRTTEMBERG MURG + KINZIG	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung der Wanderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausrüstung der Stauwehre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inventar und Beurteilung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lachs und Meerforelle versuchsweise</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Integriertes Rheinprogramm</li> </ul>
OBERRHEIN	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung der Wanderung</li> <li>- Untersuchung des Bestandes in der Fischzucht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausrüstung IFFEZHEIM und GAMBSHEIM</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inventar und Beurteilung der Habitate</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lachs und Meerforelle versuchsweise, dann Wiederbesatz</li> </ul>	
FRANKREICH OBERRHEIN	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung der Wanderung</li> <li>- Untersuchung des Bestandes</li> <li>- Markierung</li> <li>- Teilerwächung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausrüstung IFFEZHEIM und GAMBSHEIM</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Untersuchung, Kartographie, Beurteilung des Atrheims - Wiederherstellung der Verbindung mit den Altarmen (Wiederbesatz!)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für Schaffung eines Stammes 300 000/Jahr/10 Jahre - Lachs</li> </ul>	
ILLIRBUCHHE	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verhaltensstudie der Meerforellen- und Lachsetzlinge</li> <li>- Wachstum, stromabwärtige Wanderung</li> <li>- Untersuchung d. Lachszuchtpotentials, Konkurrenz d. Arten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausrüstung von 4 Stauwehren</li> </ul>	IDEM	<ul style="list-style-type: none"> <li>Experimente dann Wiederbesatz</li> </ul>	
LAUTER (F + D)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung der internationalen Bewirtschaftung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Untersuchung von Hindernissen Errichtung - Bauwerk</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kartographie und Beurteilung d. Produktivität - Wiederbesatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Meerforelle + Lachs versuchsweise, dann Wiederbesatz</li> </ul>	
LUXEMBURG SAUER und OUR	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verhaltens- und Habitatuntersuchungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bau von 2 Fischaufzügen (OUR und SAUER)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inventar Wiederbesatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Versuche zur Entwicklung eines Stammes in der Fischzucht - Wiederbesatz mit Meerforelle und Lachs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufarbeitung der Abwässer</li> </ul>
SCHWEIZ WESE Birs und Ergolz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung der Möglichkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nicht Bestandteil des 1. Programms</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beurteilung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Versuchsweise Fortführung</li> </ul>	